

# Gender Pension Gap: Was Frauen gegen die Pensionslücke tun können

*Frauen haben im Jahr 2021 in Österreich pro Stunde durchschnittlich 19% weniger verdient als Männer. Damit ist der so genannte Gender Pay Gap in Österreich sogar größer als im Rest Europas, wo der Unterschied 13% beträgt.*

Die Gründe für die geschlechterspezifischen Lohnunterschiede sind vielfältig. Frauen entscheiden sich häufiger für soziale Berufe wie z.B. Erzieherin, Pflegerin oder Krankenschwester, die aber immer noch vergleichsweise schlecht bezahlt sind. Darüber hinaus sind Frauen in Führungs- und Managementfunktion nach wie vor stark unterrepräsentiert. Zusätzlich unterbrechen oder reduzieren Frauen ihre Erwerbstätigkeit durch z.B. Elternzeit oder Pflege von Angehörigen häufiger und länger als Männer. Diese Fehlzeiten und darauffolgende Einstiegshemmnisse sorgen für länger nachwirkende Einbußen bei Gehältern.

## Beschäftigung mit der privaten Pensionsvorsorge dringend notwendig

Die Lohnunterschiede sind aber nicht nur beim aktuellen Einkommen der Frauen zu spüren, sondern haben auch langfristige Auswirkungen auf die Pensionen der Frauen. Hier zeigen sich noch deutlichere Unterschiede. Während die durchschnittliche Nettopension bei Männern etwa 1.800 Euro beträgt, sind dies bei Frauen nur rund 1.110 Euro. Der so genannte Gender Pension Gap liegt also bei mehr als 60%. Trotz dieser Zahlen wird die Gefahr der Altersarmut und die Notwendigkeit privater Pensionsvorsorge deutlich unterschätzt. Studien bestätigen immer wieder, dass Frauen häufig nicht einschätzen können, mit wie viel Geld sie im Alter rechnen können und wie viel sie für die private Pensionsvorsorge ansparen sollten. Ein Hauptgrund dafür ist die mangelnde Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Finanzthemen und ein daraus resultierendes Informationsdefizit. Entsprechend ist der erste Rat an Frauen, sich intensiver und frühzeitig mit dem Thema private Pensionsvorsorge zu beschäftigen und sich fundierte Informationen einzuholen. In den überwiegenden Fällen ist es dabei auch sinnvoll, auf professionelle Unterstützung durch eine unabhängige Beraterin oder einen unabhängigen Berater zu setzen, um ein realisti-

sches Bild der eigenen Situation zu erhalten und im Anschluss einen entsprechenden Plan zu entwickeln.

## Ein früher Start zahlt sich aus

Es geht aber für Frauen nicht nur darum, sich frühzeitig über das Thema zu informieren, sondern so früh wie möglich mit der Pensionsvorsorge zu starten. Mit einem frühen Beginn der privaten Pensionsvorsorge können Frauen besonders stark von dem Zinseszinsseffekt profitieren. Bei langfristigen Ansparprozessen lohnt es sich, investorientiert, also an den Kapitalmärkten, anzulegen. So kann trotz möglicher kurzfristiger Schwankungen langfristig eine attraktive Rendite erwirtschaftet werden und es ist möglich, auch mit geringerem Kapitaleinsatz die Pensionslücke zu schließen. Dabei sollten Anlegerinnen auch auf eine breite Streuung der Kapitalanlagen setzen, weil dadurch zusätzlich das Risiko reduziert wird. Ein ausreichend langer Anlagehorizont und eine Streuung der Kapitalanlagen macht die investorientierte Veranlagung auch für Frauen attraktiv, die gemeinhin bei der Veranlagung als konservativer gelten als Männer.

## Fondspolizzen kombinieren viele Vorteile

Fondspolizzen sind für sehr viele Kundinnen bei der Pensionsvorsorge eine sehr gute Lösung. Sie kombinieren eine attraktive Investmentauswahl mit den Vorteilen eines Versicherungsproduktes und erheblichen Steuervorteilen. Bei unseren Fondspolizzen Maxxellence Invest und B-SMART Invest stehen beispielsweise mehr als 130 Fonds aus unterschiedlichen Anlageklassen zur Verfügung. Für jeden Anlage- und Risikoappetit ist ein passendes Investment dabei. Was Frauen besonders wichtig ist: Mehr als die Hälfte unserer Fonds sind nachhaltige Fonds. Im Vergleich zu einem direkten Investment in Fonds sind Fondspolizzen steuerlich sehr attraktiv. Statt der 27,5% Kapitalertragssteuer bei Fonds werden bei Fondspolizzen nur 4% Versicherungssteuer fällig. Zusätzlich sind Umschichtungen kosten- und steuerfrei möglich. Neben den Investmentmöglichkeiten und Steuervorteilen bieten Fondspolizzen aber auch die Absicherung des Langlebigerisikos, was gerade bei Frauen wegen der längeren Lebenserwartung besonders bedeutend ist. Aber auch gegen das Risiko der Berufsunfähigkeit können sich Kundinnen absichern. Zusätzlich ist es mit den Fondspolizzen möglich, auf wechselnde Lebenssituationen flexibel reagieren zu können. Fondspolizzen passen sehr gut zum Vorsorgebedarf von Frauen und sind ein sehr gut geeignetes Mittel, die Pensionslücke schließen zu können. •

Von Daniela Stübler

Sales Consultant bei Standard Life

